

UNSER JAHR 2018

**TRANSPARENZ- UND FINANZBERICHT
MEIN GRUNDEINKOMMEN E.V.**



**MEIN GRUND
EINKOMMEN**



INHALT

UNSERE VISION	5
EXPERIMENTIERFELD: ZUKUNFT DER ARBEIT	6
UNSER JAHR IN ZAHLEN	10
SO WIRKT GRUNDEINKOMMEN	12
UNSERE HIGHLIGHTS DES JAHRES	16
MEIN GRUNDEINKOMMEN IM RAMPENLICHT	20
UNSERE FINANZEN	24
WAS MACHEN WIR MIT DEM VEREINSGELD?	25
DANKE FÜR 2018	28
KEIN RÜCKBLICK OHNE AUSBLICK	30

**EIN BEDINGUNGSLOSES
GRUNDEINKOMMEN
FÜR ALLE!**

UNSERE VISION

WARUM WIR TUN, WAS WIR TUN

Die Welt steht vor einigen der größten Herausforderungen der Menschheitsgeschichte: Der Klimawandel, die Digitalisierung und die radikale Umgestaltung der Arbeitswelt sind im vollen Gange. Unsere Gesellschaft befindet sich im Umbruch und unser Sozialsystem ist nicht auf die Zukunft ausgerichtet.

Wie die Welt von morgen aussieht, möchten wir nicht dem Zufall überlassen. Wir möchten das Momentum nutzen und unsere Zukunft aktiv mitgestalten. Unser Wunsch ist eine bedingungslose Existenzsicherung, die allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und die Freiheit gibt, selbstbestimmt zu leben. Das Bedingungslose Grundeinkommen kann das schaffen.

Wir haben aber noch viele Fragen an das Bedingungslose Grundeinkommen als Zukunftskonzept: Wie sieht Grundeinkommen eigentlich aus? Was macht es mit den Menschen? Welche gesellschaftlichen Probleme kann es lösen? Was kann es nicht? Die öffentliche Debatte, die zu oft nur theoretisch geführt wird, hat uns bisher keine befriedigenden Antworten gegeben.

Darum erforschen wir das Bedingungslose Grundeinkommen und machen es praktisch erfahrbar:

Per Crowdfunding sammeln wir Geld und verlosen es regelmäßig als einjährige Bedingungslose Grundeinkommen. Das Ziel: So viele Menschen wie möglich kommen mit dem Thema in Berührung und erhalten die Chance, Grundeinkommen selbst auszuprobieren. Mit den Erfahrungen unserer Gewinner*innen treiben wir die öffentliche und politische Debatte voran, um das Bedingungslose Grundeinkommen zum Common Sense in der Gesellschaft zu machen. So kommen wir unserer Vision Schritt für Schritt näher.

EXPERIMENTIERFELD:

ZUKUNFT DER ARBEIT

Genau wie wir das Bedingungslose Grundeinkommen erforschen, verstehen wir auch unsere Zusammenarbeit im Team als Experimentierfeld. Wir probieren schon heute jeden Tag die Zukunft der Arbeit aus. Statt nur darüber zu diskutieren, gehen wir mutig neue Wege, testen neue Strukturen im Alltag und werfen sie im Zweifel wieder über den Haufen. In den letzten vier Jahren ist so eine ganz besondere Arbeitskultur entstanden.

Arbeiten ohne Chef*innen

Bei uns treffen die Menschen mit der größten Kompetenz die Entscheidungen in ihrem Arbeitsbereich – nicht die mit der größten Macht. Die klassische Hierarchie mit Chef*innen haben wir abgeschafft, stattdessen arbeiten wir selbstorganisiert und auf Augenhöhe miteinander. Das heißt auch, dass wir alle die Verantwortung für unsere Arbeitsbereiche tragen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass so das Potenzial jeder*s Einzelnen die größte Wirkung entfalten kann. Unsere Erfahrungen zeigen, dass selbstbestimmtes Handeln und Eigenverantwortung dazu führen, dass Menschen direkt spüren können, was sie mit ihrer Arbeit bewegen und dann an den Ergebnissen wachsen. Damit das funktioniert, ist gute Kommunikation eine Grundvoraussetzung. Das bedeutet für uns konkret: wertschätzend miteinander umgehen sowie Probleme offen und konstruktiv ansprechen.

Dafür setzen wir auf Kopf und Herz gleichermaßen, sodass es bei uns ab und an auch emotional wird – von größter Freude bis hin zu Wut oder Enttäuschung. Das kann anstrengend sein, lohnt sich aber: Danach sehen wir Probleme und Lösungen oft viel klarer. Besonders unsere regelmäßigen Feedback-Gespräche nutzen wir dafür, uns als ganze Menschen zeigen und gegenseitig wertschätzen zu können.

Ein Gehalt, das den Kopf frei macht

Unsere Gehälter bestimmen wir, indem wir uns regelmäßig die Frage

stellen: „Wie viel Geld brauche ich jeden Monat, um den Kopf frei zu haben?“ Aber was heißt das eigentlich, den Kopf frei zu haben? In unserem Team bekommt man auf diese Frage viele verschiedene Antworten, weil Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben: Ein WG-Zimmer kostet nicht dasselbe wie eine Zwei-Zimmer-Wohnung. Einige von uns haben Kinder, andere haben ein besonderes Hobby oder eine Familie, die weit entfernt wohnt. Unsere bedarfsgerechten Gehälter bilden alle diese Lebenswirklichkeiten ab. Ob jemand die Buchhaltung macht oder unsere Website programmiert, spielt dabei keine Rolle.

Nicht nur der persönliche Bedarf fließt in die Überlegungen mit ein, sondern auch die Fragen, was mit Blick auf die Vereinsfinanzen möglich und fair ist und welche Bedürfnisse nach finanzieller Kompensation eigentlich bereits durch unsere Art der Zusammenarbeit ausgeglichen werden – ganz ohne Geld. Wir gehen mit unseren Gehältern im Team transparent um und sprechen auch sehr offen darüber, wenn jemandem etwas Bauchschmerzen bereitet. Das geht nur mit gegenseitigem Vertrauen.

Anders als üblich, möchten wir uns nicht erst nachträglich für getane Arbeit entlohnen. Ein freier Kopf ist für uns die Voraussetzung dafür, dass Menschen ihre Fähigkeiten bei Mein Grundeinkommen voll einbringen können. Darum zahlen wir unsere Gehälter auch am Anfang des Monats aus, als Vertrauensvorschuss.

Arbeitszeit ist auch Lebenszeit

Es ist nicht leicht, sich vom Druck der Leistungsgesellschaft zu befreien – aber wir arbeiten daran. Dass wir uns alle aus Überzeugung für ein gesellschaftliches Ziel einsetzen, macht es allerdings eher schwieriger, nicht zu viel zu arbeiten.

Unsere Vollzeitwoche hat 32 Stunden. So bleibt uns genügend Zeit nach der Arbeit, um neue Energie zu tanken. Sind wir dadurch weniger produktiv? Wir finden nicht. Nur weil jemand 40 Stunden im Büro sitzt, erledigt sie*er nicht automatisch auch mehr Arbeit. Diese Erkenntnis haben vor allem neue Teammitglieder, die aus starren Arbeitszeitmodellen zu uns kommen. Unsere Arbeits- und Urlaubszeiten richten sich am Leben jeder*s Einzelnen aus: Die*der eine genießt einen freien Freitag, um entspannt den Wocheneinkauf zu erledigen, während die*der andere lieber fünf Tage mit nur 6 Stunden pro Tag arbeitet, um nachmittags das Kind aus der Kita abholen zu können. Wer Urlaub braucht, der*dem ermöglichen wir auch längere Auszeiten – natürlich in Rücksprache mit allen, die in ihrer Arbeit davon betroffen sind.

Das ist unsere Idealvorstellung. Die Realität sieht manchmal anders aus: Auch wir machen Überstunden und müssen uns gegenseitig daran erinnern, mal wieder in den Urlaub zu gehen. Aber im gegenseitigen Erinnern sind wir mittlerweile ganz gut.

Es war kein einfacher Weg bis hierhin; selbstorganisiertes Arbeiten bringt im Alltag ganz eigene Herausforderungen

mit sich. Die Strukturen, die wir momentan haben, sind nicht in Stein gemeißelt. Wir entwickeln sie ständig weiter, genauso wie sich die Rahmenbedingungen der Arbeitswelt weiterentwickeln. Unsere Grundwerte bleiben aber immer dieselben: gegenseitiges Vertrauen und ein wertschätzender Umgang miteinander. Beides wünschen wir uns auch für die Grundeinkommens-Gesellschaft.





UNSER JAHR IN ZAHLEN

Mehr als

1 Million

Menschen sind bei uns registriert und interessieren sich fürs Bedingungslose Grundeinkommen.

26

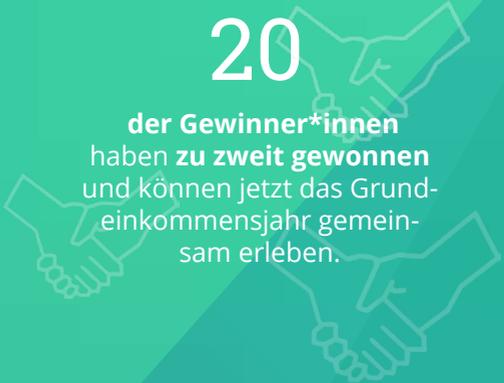
Vollzeitaktivist*innen arbeiten dank der Crowdhörnchen daran, so viele Menschen wie möglich mit der Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens in Kontakt zu bringen.

8.766.317

Mal wurden die Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen 2018 insgesamt angeschaut.

296.642

Mal wurde uns ein Like dagelassen.



20

der Gewinner*innen
haben **zu zweit gewonnen**
und können jetzt das Grund-
einkommensjahr gemein-
sam erleben.



Über

81.000

Crowdhörnchen füllen regel-
mäßig den Lostopf:
Sie haben **9 Verlosungen** und
126 Grundeinkommen
möglich gemacht.



Mindestens

3 Mal

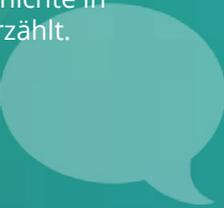
hat jede*r Deutsche in die-
sem Jahr durchschnittlich
etwas über uns – und damit
über das Bedingungslose
Grundeinkommen –
aus den Medien
erfahren.



Mehr als

300

Mal haben unsere Gewin-
ner*innen 2018 ihre
persönliche Geschichte in
den Medien erzählt.



SO WIRKT GRUNDEINKOMMEN

UNSERE GEWINNER*INNEN-UMFRAGE 2018

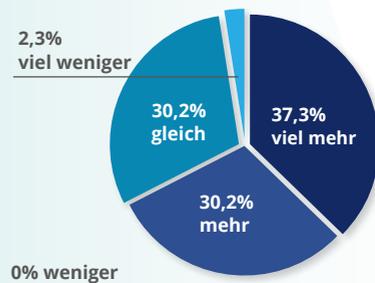
Wie verändert sich das Leben unserer Gewinner*innen, wenn sie plötzlich ein Grundeinkommen erhalten? Einmal im Jahr befragen wir sie in einer anonymen Umfrage. Im Sommer 2018 haben wir die Umfrage an alle 58 Gewinner*innen, die sich zu diesem Zeitpunkt in ihrem Grundeinkommensjahr befanden, versandt. 43 Gewinner*innen haben mitgemacht. Die Kinder, die gewonnen haben, haben wir nicht befragt.

Den Status Quo in Frage stellen

Durch die vielen Gespräche mit unseren Gewinner*innen wissen wir bereits, dass ein Jahr mit Grundeinkommen viele Menschen mutiger macht und zu kleinen oder großen Veränderungen bewegt. Aber mit dem Grundeinkommen kommen auch viele Fragen: Trotz der Bedingungslosigkeit hat 2018 viele Gewinner*innen beschäftigt, wie sie ihr Grundeinkommen sinnvoll einsetzen und damit über das Jahr hinaus Wirkung erzielen können. 68% fragten sich vermehrt, wie sie wirklich leben möchten. 47% dachten darüber nach, welchen Beitrag sie mit ihrer Arbeit für die Gesellschaft leisten können. Für 9% der Gewinner*innen war mit dem Grundeinkommen allerdings auch der innere Leistungsdruck gestiegen.

GRUNDEINKOMMEN UND SINNHAFITIGKEIT

Seit ich ein Bedingungsloses Grundeinkommen erhalte, frage ich mich wie ich wirklich leben möchte:



Welche Fragen sich unsere Gewinner*innen auch stellten, sie stellten sie sich offenbar gerne: 60% waren seit dem Gewinn entspannter und neugieriger – vermutlich ein Effekt der neu gewonnenen Freiheit durchs Grundeinkommen. Stolze 54% hatten mit dem Grundeinkommen das Gefühl, wirklich sie selbst sein zu können.

Grundeinkommen und Arbeitsalltag

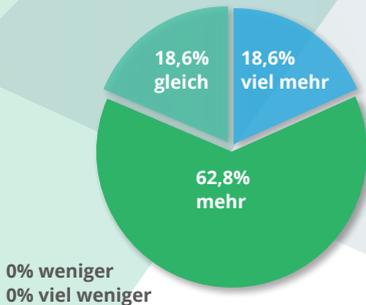
Auch im Arbeitsalltag vieler Gewinner*innen änderte sich 2018 so einiges, selbst wenn die Rahmenbedingungen eigentlich gleich blieben. 35% gingen mit dem Grundeinkommen motivierter oder viel motivierter zur Arbeit und berichteten von einer gefühlten Steigerung der Qualität ihrer Arbeit. Mehr als die Hälfte investierte einen Teil des Grundeinkommens in Weiterbildung.

Am beeindruckendsten: Mehr als 80% der Gewinner*innen hatten weniger Existenzängste!

Mit dem Grundeinkommen trauten sich unsere Gewinner*innen richtig was: 54% hatten 2018 den Mut, mehr Risiken einzugehen, 40% sagten öfter „Nein“ und 35% waren insgesamt selbstbewusster als zuvor. 81% blickten mit mehr Tatendrang in die Zukunft.

GRUNDEINKOMMEN MACHT INNOVATIV

Seit ich ein Bedingungsloses Grundeinkommen erhalte, spüre ich Tatendrang:



Der neue Tatendrang zeigt sich noch auf andere Art und Weise: Mehr als die Hälfte fühlte sich inspirierter, kam auf ganz neue Ideen: Was für eine Gewinner-Familie die Renovierung des Hauses war, war für eine andere Gewinnerin das Catering-Unternehmen, mit dem sie sich selbstständig gemacht hat.

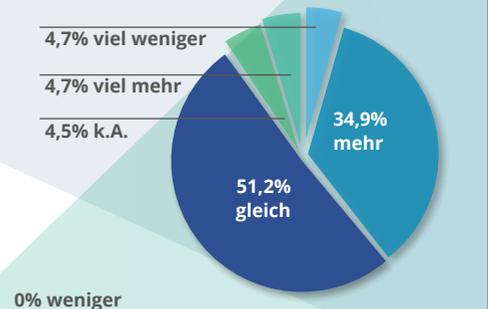
Grundeinkommen wirkt für alle

Das Grundeinkommen wirkte sich 2018 nicht nur auf das Leben unserer Gewinner*innen aus, auch auf der Ebene des gesellschaftlichen Handelns konnten wir Effekte erkennen. Auch wenn nur 10% der Gewinner*innen angaben, sich mehr politisch oder ehrenamtlich zu engagieren, versuchten 56% der Gewinner*innen nachhaltiger zu leben. 53% gaben an, umweltbewusster einzukaufen.

Besonders im direkten sozialen Umfeld wird das Grundeinkommen spürbar. 40% der Gewinner*innen verbrachten mehr Zeit mit Menschen, die ihnen wichtig sind. 30% kümmerten sich mehr um Angehörige.

DAS UMFELD PROFITIERT VOM BGE

Seit ich ein Bedingungsloses Grundeinkommen erhalte, verbringe ich mehr Zeit mit Menschen, die mir wichtig sind:



Mehr als 70% sind mit dem Grundeinkommen anderen Menschen gegenüber großzügiger geworden. Ein Gewinner spendierte seinen Fußballkids neue Bälle und Trikots. Eine andere Gewinnerin kaufte für den Kindergarten ihrer Tochter neue Bücher – noch bevor sie das erste Grundeinkommen auf dem Konto hatte.

Was die Umfrage zeigt

Das Jahr mit Grundeinkommen machte unsere Gewinner*innen 2018 innovativer und wohlwollender. Das bedingungslose Grundeinkommen nahm ihnen Existenzängste und gab ihnen im Gegenzug mehr Vertrauen und Sorgsamkeit im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen. Dabei wird deutlich: Die Wirkung des Grundeinkommens kommt nicht nur bei den Gewinner*innen selbst an, sondern breitet sich auch auf deren Freund*innen, Familien und schließlich auf die gesamte Gesellschaft aus.

**ICH FÜHLE MICH
FREI WIE LANGE
NICHT MEHR! FREI,
MEINEN AKTUEL-
LEN JOB ZU ÜBER-
DENKEN. FREI, NACH
NEUEN HERAUS-
FORDERUNGEN
AUSSCHAU ZU HAL-
TEN. FREI, WIEDER
MEHR ICH ZU SEIN.**

- Gewinnerin Sarah -

UNSERE HIGHLIGHTS DES JAHRES



Kinopremiere fürs Grundeinkommen

Im Februar feierte „Free Lunch Society“, der Dokumentarfilm zum Bedingungslosen Grundeinkommen, zeitgleich in 100 Kinos Premiere. Dass der Film es überhaupt ins Kino geschafft hat, verdanken wir unserer Crowd: Sie hat Vorführorte organisiert, Kinobetreiber*innen mobilisiert, Freund*innen eingeladen und Tickets vorbestellt.

Am Premierenabend nahm der Film etwa 8.000 Menschen auf eine dokumentarische Reise zu Grundeinkommensexperimenten weltweit mit. Im Anschluss an viele Vorführungen wurde leidenschaftlich über den Film und das Grundeinkommen diskutiert.

Auf unserer Premierenfeier in Berlin-Neukölln haben wir unser Glücksrad aufgestellt: Für neun Menschen begann an diesem Abend ein Jahr mit eigenen Grundeinkommenserfahrungen.



01.02.

Verlosung „Digitalisierung: #Läuft!“



19.03.



Wir im tazlab

Im April debattierten wir im Berliner tazlab über die „Zukunft der Arbeit“ mit Grundeinkommen. Krönender Abschluss war die Verlosung live vor Ort.

21.04.



05.05.

Unsere Teamseite

Wer macht eigentlich was bei Mein Grundeinkommen? Seit Mai stellen wir uns auf unserer neuen Teamseite vor und verraten unsere Superkräfte.



13
BGE

Verlosung „Solidarität 4.0“

Unser Verlosungsgast Walburga hat uns erzählt, warum sie so gerne Crowd-hörnchen ist.

30.05.



21.06.

Die große Crowd-Umfrage

Wie gut kennt sich unsere Crowd eigentlich mit Grundeinkommen aus? In unserer großen Umfrage konnten unsere Nutzer*innen herausfinden, welche Grundeinkommensstypen sie sind.



Deutschlandtour zu unseren Gewinner*innen

Im Juli reisten Claudia und Micha durch Deutschland, um 24 Gewinner*innen zu fragen, was das bedingungslose Grundeinkommen mit ihnen gemacht hat. Aus den Gesprächen ist unser Buch entstanden: „Was würdest du tun? Wie uns das bedingungslose Grundeinkommen verändert“ erzählt die berührenden Geschichten unserer Gewinner*innen – und auch, wie unsere Gesellschaft mit bedingungslosem Grundeinkommen aussehen könnte.

09.07.



10
BGE

18.07.

22.07.

Verlosung of Love

Unsere „Verlosung of Love“ fand bei strahlendem Sonnenschein vor unserem Büro statt. Wir haben Gewinner*innen, Familien und Freund*innen zu unserem Sommerfest eingeladen. Sogar das Fernsehen war mit eigenem Ü-Wagen vor Ort.



Das 200. Grundeinkommen!

Unsere Liebe galt in der September-Verlosung vor allem unseren Crowdhörnchen und allen weiteren Unterstützer*innen, die das möglich gemacht haben!



18.09.



Meera vs. Stegner

Im Oktober waren wir zu Gast im Willy-Brandt-Haus: Meera aus unserem Team diskutierte mit dem stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Ralf Stegner über die Frage: „Grundeinkommen – Zukunftskonzept oder Utopie?“

08.10.



1 Million Menschen fürs Grundeinkommen

Vier Jahre nach dem Start von Mein Grundeinkommen als kleines Experiment möchten mittlerweile **1 Million Menschen** wissen, wie sich Grundeinkommen anfühlt. Das Bedingungslose Grundeinkommen ist keine Träumerei Einzelner mehr, es bewegt unsere gesamte Gesellschaft. Wir sind dankbar für die umwerfende Unterstützung unserer Crowd!



15.10.

Wissenschaftliche Umfrage

In Kooperation mit der Hertie School of Governance haben wir im Oktober eine wissenschaftliche Umfrage zum Bedingungslosen Grundeinkommen durchgeführt. Über 76.000 Menschen aus der Crowd haben daran teilgenommen. Wahnsinn! Die Ergebnisse veröffentlichen wir Mitte 2019.

18.10.



25.11.

Micha bei Anne Will

Im November lieferte sich Micha in der Talkrunde von Anne Will einen Schlagabtausch mit Jens Spahn zum Bedingungslosen Grundeinkommen – und vier Millionen Menschen sahen zu.



29.11.

Grundeinkommen #FürAlle

Wir wünschen uns ein Bedingungsloses Grundeinkommen #FürAlle. Seit November kann unsere Crowd wieder Freund*innen einladen, um zu zweit zu gewinnen. So können sie ihr Grundeinkommensjahr gemeinsam erleben und ihre Erfahrungen miteinander teilen – und hoffentlich auch mit uns.

22
BGE



Verlosung „Was würdest du tun?“

Im Dezember startete der Vorverkauf für „Was würdest du tun? Wie uns das Bedingungslose Grundeinkommen verändert“. Claudia und Micha erzählten in der Verlosung, wie aus einer Idee ein fertiges Buch wurde und gaben einen ersten Vorgeschmack auf die Gewinner*innengeschichten.

20
BGE

17.12.

MEIN GRUNDEINKOMMEN IM RAMPENLICHT

SO HABEN WIR DIE DEBATTE VERÄNDERT

Hätte uns vor über vier Jahren, als wir **Mein Grundeinkommen** starteten, jemand gesagt, dass wir bald bei Anne Will auf der Couch sitzen würden – wir hätten diese Person für verrückt erklärt. 2018 hat uns eines Besseren belehrt. Wir haben diesen und viele weitere Medienauftritte genutzt und der Grundeinkommens-Debatte eine neue Richtung gegeben.

Schlagabtausch bei Anne Will

Ende November 2018 setzte die ARD das Thema Bedingungsloses Grundeinkommen auf die Talkshow-Agenda: Die Redaktion von „Anne Will“ widmete der Debatte eine ganze Sendung. Vor vier Millionen Zuschauer*innen kam es zum verbalen Schlagabtausch zwischen Micha und dem CDU-Minister Jens Spahn – den man auf unserem Youtube-Kanal nachschauen kann. Und wie schon bei anderen Medienauftritten stellten wir auch diesmal fest, dass es ganz schön dicke Bretter zu bohren gibt.



Jens Spahn und Micha bei Anne Will (ARD)

Alte Denkmuster durchbrechen

Immer wieder hören wir in Debatten zum Grundeinkommen: „Dann werden doch alle faul!“, „Lässt sich eh nicht durchsetzen!“ oder „Können wir uns doch gar nicht leisten!“ Dahinter stehen tief verinnerlichte Menschenbilder, Weltanschauungen und oft unbewusste Glaubenssätze. Wir versuchen, diese Denkmuster aufzubrechen – konstruktiv, empathisch und nicht belehrend.

Die persönlichen Erfahrungen der Menschen, die ein Grundeinkommen gewonnen haben, sind dabei unsere Geheimwaffe oder, besser gesagt,

der Schlüssel zu den Herzen. Wenn unsere Gewinner*innen von ihren Erfahrungen berichten, dann wird selbst für hartgesottene Gegner*innen des Grundeinkommens das Unmögliche auf einmal vorstellbar. Sie fangen an, sich zu fragen: „Wenn Grundeinkommen sowas mit anderen macht, stimmen dann meine Annahmen überhaupt – oder sind es vielleicht nur Vorurteile?“ Und: „Was würde ich eigentlich mit einem Grundeinkommen tun?“. Diese Vorstellungskraft ist tatsächlich der erste Schritt in Richtung Grundeinkommen. Denn nur wer sich etwas vorstellen kann, ist auch in der Lage, sich wirklich damit zu beschäftigen.



Gewinner*innen Jens B., Lena Maria, Marlene, Corinna und Jens D. (v.l.) im Interview

Vertrauen statt Kontrolle

Fast alle unsere Gewinner*innen berichten, dass es einige Zeit dauert, bis man begreift, dass das Grundeinkommen wirklich bedingungslos ist. Doch was löst so eine Investition ohne Gegenleistung eigentlich aus? Was macht es mit Menschen, wenn ihre Existenzangst durch Fürsorge, wenn Misstrauen durch Vertrauen und Zwang durch Freiheit ersetzt werden? Gehirnforscher*innen und Arbeitspsycholog*innen kennen das

Phänomen bereits: Ohne Existenzangst blüht auf einmal die Persönlichkeit (wieder) auf! Obwohl unsere Gewinner*innen ganz unterschiedliche Erfahrungen in ihrem Jahr gemacht haben, berichten die meisten übereinstimmend von einem ganz neuen Schwung in ihrem Leben. Gesundheit, Selbstvertrauen, Empathie und Neugier bekommen auf einmal wieder Raum. Ein Staat, der solche Bürger*innen hat, kann von ihnen nur profitieren und sich glücklich schätzen.

Die Debatte kippt – in die richtige Richtung

Mit solchen Erkenntnissen konnten wir im vergangenen Jahr einen neuen Debattenimpuls setzen. Endlich werden die verstaubten Theoriediskussionen unter Expert*innen, die sich ehrfürchtig am Status Quo festhalten, seltener. Angesichts von Digitalisierung und Klimawandel dämmert es vielen Menschen, dass ein „Weiter so!“ nicht mehr funktioniert. Das öffentliche Interesse am Grundeinkommen und damit auch an Erkenntnissen aus der Praxis wächst. Das merken wir bei der Auswertung unserer medialen Reichweite: **Im Jahr 2018 ist jeder Mensch in Deutschland im Schnitt mindestens dreimal über Medienberichterstattung auf uns aufmerksam geworden.** Das hat unsere Erwartungen weit übertroffen!

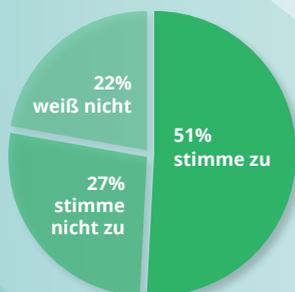
Mehr als die Hälfte für eine Einführung

Die individuellen Gewinner*innen-Geschichten zeigen uns allen, auf wie vielfältige Weise wir als Einzelne*r, aber auch als Gesellschaft, von

einem Grundeinkommen profitieren können. Diese neue Perspektive wirkt: Auf einmal wird das Grundeinkommen nicht mehr als übler Kostenfaktor, sondern als wichtige Investition in uns alle diskutiert. Endlich bekommt die Grundeinkommensdebatte die Tiefe, die sie verdient. Und auch die Zustimmungswerte zum Grundeinkommen steigen: Vor zehn Jahren konnte nur jede*r Dritte in Deutschland die Idee – im Juni 2018 war bereits die Hälfte für eine Einführung. Das stimmt uns hoffnungsvoll. Bis wir allerdings Jens Spahn davon überzeugen, dauert es wohl noch ein bisschen. Wir bleiben für euch dran, versprochen!

INSA-UMFRAGE

Ich bin für die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens in Deutschland:



**2018 IST JEDE*R
DEUTSCHE IM
SCHNITT MINDES-
TENS 3 MAL DURCH
DIE MEDIEN AUF
UNS AUFMERKSAM
GEWORDEN.**

UNSERE FINANZEN

Mein Grundeinkommen finanziert sich durch viele einzelne Menschen, die an die Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens glauben. Von der wachsenden Unterstützung und dem großen Vertrauen, das uns tagtäglich in unserer Arbeit begegnet, sind wir tief beeindruckt. Mehr als **81.000 Crowdhörnchen** und **zahlreiche weitere** Unterstützer*innen haben 2018 mit uns das Bedingungslose Grundeinkommen erlebbar gemacht.

Gesamteinnahmen 2018:
3.306.305,59 €

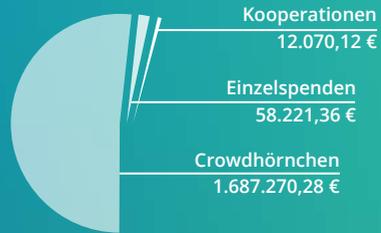


Bereinigt um 37.940,26 € Gebühren für Rücklastschriften, die durch fehlerhafte Bankdaten oder fehlende Kontodeckung entstehen.

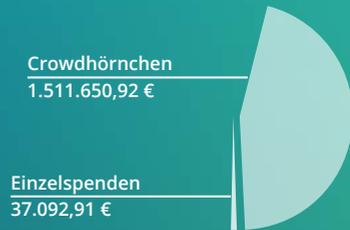
Woher kommt das Geld?

Der Großteil unserer Einnahmen stammt von unseren Crowdhörnchen. Zusätzliche Unterstützung erhalten wir durch Einzelspenden per SMS, PayPal oder Banküberweisung und durch Kooperationen. Zu den Kooperationen zählen die Crowdbar, das Crowdphone, die Crowdcola und AmazonSmile.

Einnahmen Verein 2018:
1.757.561,76 €

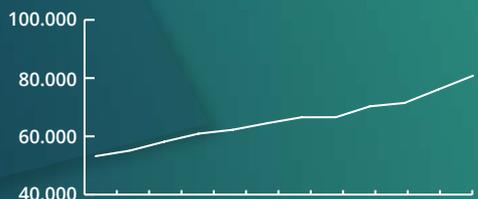


Einnahmen Lostopf 2018:
1.548.743,83 €



Im Laufe des Jahres 2018 sind aus 50.000 über **81.000 Crowdhörnchen** geworden. Sie entscheiden selbst, wie viel Geld monatlich in den Lostopf und wie viel in die Vereinsarbeit fließt. Das Geld aus dem Lostopf verlosen wir regelmäßig als einjährige Bedingungslose Grundeinkommen. 2018 konnten so 129 Grundeinkommen finanziert und 126 verlost werden. Die Differenz entsteht, da Geld aus Dezember erst Anfang 2019 verlost wurde.

Crowdhörnchen-Wachstum



Alle angegebenen Zahlen sind Schätzungen, da der Jahresabschluss 2018 noch nicht final erstellt wurde.

Was machen wir mit dem Vereinsgeld?

Aus den Spenden für unsere Vereinsarbeit bezahlen wir die **Gehälter aller Mitarbeiter*innen**. Unser Team ist im Laufe des letzten Jahres von 20 auf rund 26 Vollzeitaktivist*innen gewachsen, so wie unsere Crowd und das öffentliche Interesse am Bedingungslosen Grundeinkommen. Auch **alle weiteren Kosten**, die in den einzelnen Arbeitsbereichen unserer Organisation anfallen, bezahlen wir mit dem Vereinsgeld: von der Büromiete bis zur Grafik-Software.

Wir haben unsere Ausgaben für die einzelnen Arbeitsbereiche zusammengetragen. So wird deutlich, wie viel Geld wir im Schnitt 2018 in jedem Bereich monatlich ausgegeben haben.



● Plattformentwicklung & Crowdkommunikation	63.111,46 €
● Presse- & Kampagnenarbeit	26.412,17 €
● Zukunftsprojekte	16.777,30 €
● Organisation	24.432,95 €
● Verlosung:	4.640,22 €
● Rücklagen	11.089,38 €

Gesamt (Ø Monat): 146.463,48 €



PLATTFORMENTWICKLUNG & CROWDKOMMUNIKATION

Gehälter: 44.226,89 €

inkl. Steuern und Sozialabgaben

weitere Ausgaben: 18.884,57 €

z.B. IT-Infrastruktur, Newsletter-Versand, Support-Software

Unsere Entwickler*innen arbeiten permanent an neuen Funktionen für unsere Website. Seit November 2018 gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, Freund*innen einzuladen und zu zweit Grundeinkommen zu gewinnen. Damit www.mein-grundeinkommen.de der rasant gestiegenen Zahl der Nutzer*innen gewachsen ist, hat das Team viel Zeit in die Stabilität unserer technischen Infrastruktur investiert. Bei allen Fragen unserer Crowd – und wenn trotzdem mal etwas nicht funktioniert – steht unser Supportteam Rede und Antwort. Mehr als 15.000 E-Mails hat unser Support 2018 beantwortet.

Das Herzstück von Mein Grundeinkommen ist unsere aktive Crowd. Über Newsletter und Social Media-Kanäle informieren wir sie über die nächste Verlosung, teilen die Erfahrungen unserer Gewinner*innen und geben Einblicke in unsere Arbeit und die Grundeinkommens-Debatte. Dafür wurden 2018 etliche Blogartikel geschrieben, Interviews geführt sowie Bilder und Grafiken erstellt.



PRESSE- & KAMPAGNENARBEIT

Gehälter: 18.508,97 €

inkl. Steuern und Sozialabgaben

weitere Ausgaben: 7.903,20 €

z.B. Reisekosten, externe Dienstleister*innen für Videoproduktion und Veranstaltungsorganisation

2018 haben unsere Gewinner*innen und wir selbst so viele Interviews gegeben wie noch nie. Gemeinsam saßen wir auf Podien, bei Veranstaltungen und Workshops, um über das Grundeinkommen zu diskutieren und Bildungsarbeit zu leisten. Was man nicht sehen konnte: wie im Hintergrund Pressemitteilungen geschrieben, Anfragen von Journalist*innen und Veranstalter*innen beantwortet, Presse- und Fototermine mit Gewinner*innen koordiniert und Forschungsk Kooperationen eingegangen wurden.

Um die gesellschaftliche Debatte über das Grundeinkommen voranzutreiben, starten wir regelmäßig Kampagnen. Mit voller Crowd-Power haben wir 2018 zum Beispiel den Grundeinkommensfilm „Free Lunch Society“ zeitgleich in 100 Kinos gebracht. Dafür haben wir eine eigene Kampagnen-Webseite gebaut und ein Kampagnenvideo gedreht. Wir haben die verschiedenen Veranstaltungsorte koordiniert, unsere eigene Premiere organisiert und unsere Crowd zu einer Verlosung hoch über den Dächern Berlins eingeladen.



ZUKUNFTSPROJEKTE

Gehälter: 11.757,10 €

inkl. Steuern und Sozialabgaben

weitere Ausgaben: 5.020,20 €

z.B. externe Konzeptberatung, Rechtsberatung, Reisekosten

Wir stellen uns immer wieder die Frage: Was ist der nächste sinnvolle Schritt hin zur Grundeinkommens-Gesellschaft? 2020 möchten wir Deutschlands erstes wissenschaftliches Pilotprojekt zum Grundeinkommen starten. Das Projekt wird von renommierten Forscher*innen begleitet und ausgewertet. Zur Vorbereitung haben wir 2018 viel Zeit und Denkleistung in die Ausarbeitung des Projektkonzepts investiert, verschiedene Finanzierungsideen abgewogen, rechtlich prüfen lassen und erste Gespräche mit den beteiligten Forschungsinstituten geführt.



ORGANISATION

Gehälter: 17.121,98 €

inkl. Steuern und Sozialabgaben

weitere Ausgaben: 7.310,97 €

z.B. Büromiete, Bankgebühren, Rechts- und Steuerberatung, Datenschutz

Wie in jeder Organisation geht auch bei Mein Grundeinkommen nichts ohne Buchhaltung, Datenschutz und ordentliche Arbeitsverträge. Die Arbeit an der Organisation ist nach außen oft unsichtbar, für das Erreichen unserer Ziele aber essentiell. Sie ermöglicht es dem gesamten Team, sich voll und ganz auf seine Aufgaben zu konzentrieren. Unser

Organisationsteam ist aber alles andere als eine klassische Verwaltung. Wir entwickeln und testen neue Ideen zum selbstorganisierten Arbeiten: das Bedarfsprinzip, regelmäßiges Team-Feedback und alternative Wege zum Finden und Einarbeiten neuer Teammitglieder.



VERLOSUNG

Gehälter: 3.251,75 €

inkl. Steuern und Sozialabgaben

weitere Ausgaben: 1.388,47 €

z.B. externe Dienstleister*innen Übertragungstechnik, Druckmaterialien

Unser Verlosungsteam hat im letzten Jahr neun Mal den Lostopf geleert und insgesamt 126 neue Gewinner*innen gefeiert. Aber zum Erfolg unserer live übertragenen Verlosungen tragen viel mehr Menschen als die Moderator*innen vor der Kamera bei: Im Hintergrund wird dafür gesorgt, dass technisch alles steht und Grafiken und Einspielfilme für die Verlosung rechtzeitig fertig sind. Um unsere Crowd mit einem top Bild und richtig gutem Ton versorgen zu können, vor allem wenn wir mal nicht aus dem Büro verlosen, haben wir externe Unterstützung für die Übertragungstechnik.



RÜCKLAGEN

11.089,38 €

Damit Mein Grundeinkommen nachhaltig auf sicheren Beinen steht, legen wir monatlich Geld zur Seite.

Mit diesen Rücklagen stellen wir sicher, dass wir unsere Arbeit auch dann weiterführen können, falls die Höhe der Unterstützung aus unserer Crowd einmal schwanken sollte oder unvorhergesehene Ausgaben auf uns zukommen.

DANKE FÜR 2018!

2018 war ein aufregendes Jahr und ein riesiger Sprung nach vorn für uns und unsere Sache: Dank unserer Crowd beziehen nun 126 weitere Menschen für ein Jahr lang ein Bedingungsloses Grundeinkommen. Das sind 126 neue Geschichten, die jetzt die gesellschaftliche Debatte bereichern. Das öffentliche Interesse am Bedingungslosen Grundeinkommen ist dadurch unglaublich stark gewachsen.

Unsere Vision, Grundeinkommen für alle erlebbar zu machen, ist sehr stark. Wir versuchen jeden Tag, alle Werte, die wir damit verbinden, nach innen und außen zu leben. Das hat uns 2018 manchmal an unsere Grenzen gebracht. So gehört zu diesem Jahr voller Highlights auch, dass wir im Raketentempo Anfragen von Medien und aus unserer Crowd beantworten, in Nachtschichten weiter an unserer Website gebaut haben und durch ganz Deutschland gereist sind, um Gewinner*innen und Grundeinkommens-Expert*innen zu treffen. Wir waren trotz 32-Stunden-Woche und vieler Freiheiten, die wir bei unserer Arbeit genießen, öfter mal erschöpft.

Häufig waren wir unsicher, was der effektivste nächste Schritt in Richtung Grundeinkommen sein könnte. Bei Teamtagen haben wir darüber leidenschaftlich und teilweise auch hart diskutiert. Am Ende lagen wir uns aber immer in den Armen und waren motivierter als zuvor – weil wir wussten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Was uns zu jedem Zeitpunkt die meiste Kraft gegeben hat, war der Rückhalt aus unserer Crowd.

Liebe Crowd, eure positiven Reaktionen, konstruktive Kritik und Mutmacher-Nachrichten, eure großzügige Unterstützung und, nicht zu vergessen, eure Survival-Schokoladen-Pakete sind einfach unglaublich!

Danke, dass ihr mit uns das Bedingungslose Grundeinkommen in die Welt tragt!



KEIN RÜCKBLICK OHNE AUSBLICK

Auf dem Weg zum Grundeinkommen haben wir 2019 einiges mit euch vor:

Wir starten ein wissenschaftliches Pilotprojekt: Wir arbeiten derzeit fleißig daran, das erste deutsche Pilotprojekt zum Grundeinkommen ins Leben zu rufen. Deutschlands renommierteste Forschungsinstitute sind bereits mit an Bord. Mehr Infos dazu teilen wir im Laufe des Jahres mit euch.

Psychologische Effekte: Macht Grundeinkommen bessere Gefühle? Und wie wirkt sich das auf unsere Gesundheit aus? Gemeinsam mit einem Team aus Psycholog*innen nehmen wir die Erfahrungen unserer Gewinner*innen genauer unter die Lupe.

Unser Buch in den Läden: Unser neues Buch „Was würdest du tun? Wie uns das Bedingungslose Grundeinkommen verändert“ ist ein Schatz ganz persönlicher Einblicke in die Leben unserer Gewinner*innen. Seit Januar 2019 steht es im Buchladen. So können wir noch mehr Menschen erreichen und für Grundeinkommen begeistern.

Podcast: 2019 gibts was auf die Ohren. Wir erarbeiten gerade ein Konzept für unseren eigenen Podcast.

Neue Arbeitsformen: Grundeinkommen wird dann am besten funktionieren, wenn wir auch die Arbeitswelt neu denken. Deswegen arbeiten wir regelmäßig daran, wie wir uns als Team organisieren. Nun gehen wir den nächsten Schritt und stellen komplett auf Holokratie, ein Modell der Selbstorganisation, um.

Gemeinwohl-Bilanz: Wir erstellen gerade unsere Gemeinwohl-Bilanz. Sie zeigt anhand der Werte der Gemeinwohl-Ökonomie, wie sehr sich unsere Organisation am Gemeinwohl der Gesellschaft ausrichtet. Sobald die Bilanz extern geprüft wurde, werden wir sie veröffentlichen.

Mehr Verlosungen: Und natürlich ist da auch noch unser Lostopf. Der ist dank der vielen Crowdhörnchen und Einzelspender*innen regelmäßig randvoll. Daher planen wir für 2019 noch häufiger zu verlosen!



Dieser Transparenz- und Finanzbericht
wurde entwickelt von:

Text und Redaktion: Greta Stahr,
Maheba Goedeke Tort

Gestaltung: Jessica Mester

Finanzen: Golo Schultz

Mitarbeit: Johannes Büttner, Malina Günzel,
Magdalena Sporkmann und Volker Zepperitz

Herausgeber
Mein Grundeinkommen e.V.
(gemeinnützig)
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Vertreten durch
Michael Bohmeyer

Kontakt
support@mein-grundeinkommen.de



MEINGRUND
EINKOMMEN